

## 04A Vermasselt – Text

„Nein, nein und nochmals nein, die Klassenfahrt ist gestorben. Bedankt euch bei jenen, die unser Vertrauen wieder und wieder missbraucht haben. Ich weiß, wie sehr ihr euch auf Wangerooge gefreut habt, aber ich kann keine Klasse mit auf Fahrt nehmen, in der wohlmöglich jeden Augenblick wieder was gestohlen wird. Nein, es bleibt bei meinem Nein. In diesem Jahr fahren wir nicht!“ Betretenes Schweigen in der Klasse. Niemand wagte mehr, einen letzten Versuch bei Frau Martin zu starten. Sie hatte ja auch irgendwie recht. Es war in den vergangenen Monaten bald keine Woche vergangen, ohne dass etwas verschwunden war. Mal waren es ein paar Euro aus einem Portemonnaie, mal eine Uhr, dann sogar ein Paar Turnschuhe und ein Handy.

Eine schlimme Zeit. Frau Martin hatte zu Schuljahresbeginn bei der ersten Planung für den Wangerooge Aufenthalt ganz klare Bedingungen gestellt. Viele fanden das übertrieben. Angefangen mit der Sauberkeit, damals noch auf den eigenen Klassenraum bezogen, ging es weiter mit dem Thema Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Das hörte sich alles so selbstverständlich an, dass niemand auch nur im Entferntesten an ein Scheitern ihrer Pläne gedacht hatte. Doch dann begann die Diebstahlserie.

Schlimm auch, dass der oder die Täter wirklich aus der Mitte der eigenen Klasse kommen mussten. Franziska dachte an den Vorfall mit den Turnschuhen und dem Handy. Nicht nur, dass Thomas und Fikret stinksauer waren, als sie nach dem Hallensport in die Umkleidekabine zurückkamen und das Fehlen der Gegenstände bemerkten. Da sie an diesem Tag die einzige Klasse in der Dreifachturnhalle waren und außerdem kein Fremder von Außen in die Umkleide eindringen konnte, – der Türknauf wusste das zu verhindern – konnte sich nur jemand von ihnen an den Dingen vergriffen haben.

Und doch waren es gerade diese beiden Jungen gewesen, die die größten Anstrengungen unternommen hatten, Frau Martin umzustimmen. Sie als Geschädigte wollten trotz alledem nicht auf die Tage an der See verzichten. Was hatten sie nicht schon alles geplant! Der Wettbewerb im Sandburgenbau sollte einer der Höhepunkte sein, der Grusel-Vorleseabend mit anschließender Nachtwanderung konnte schon jetzt alle in ihren Bann ziehen, dazu das Sammeln von Strandgut und der damit verbundene Bau von Phantasiefiguren und vieles mehr. Und jetzt sollte das alles ein Traum bleiben?

Verstohlene Blicke huschten durch die Klasse. Warum bekannten sich die Diebe nicht endlich zu ihren Untaten? Dann müssten sie vielleicht zu Hause bleiben, aber der Rest könnte wenigstens fahren. Aber nein, niemand gestand seine Dummheit ein, wollte sein Gesicht verlieren und den Ärger der ganzen Klasse auf sich ziehen. Verdächtige hatte es in den letzten Wochen genug gegeben, aber keine Beweise. Sicher, Marlon und Theresa waren während jener Sportstunde mal zur Toilette gegangen, aber waren sie deswegen schon die Diebe? Und was war mit Samet, er hatte in letzter Zeit verdächtig viel Taschengeld dabei, konnte sich auf einmal Schlickereien in der Pause beim Kiosk kaufen, die er sich bis dahin nicht leisten konnte oder wollte. Wenn man alles berücksichtigte, was in letzter Zeit an Veränderungen in der Klasse auffällig geworden war, ja, dann war mindestens die halbe Klasse verdächtig. Missmutig kaute Franziska auf ihrem Bleistift herum, wer konnte ihnen diese Fahrt nur in so niederträchtiger Art und Weise vermasselt haben? Aber vielleicht würden sie das nie herausfinden. So blieb nur die Hoffnung, dass in den kommenden Monaten nichts Schlimmes mehr passierte und wenigstens eine Klassenfahrt im Jahr darauf möglich wurde. Vielleicht.

## 04A Vermasselt – Bearbeitungsschritte

### 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

„Nein, nein und nochmals nein, die Klassenfahrt ist gestorben. Bedankt euch bei jenen, die unser Vertrauen wieder und wieder missbraucht haben. Ich weiß, wie sehr ihr euch auf Wangerooge gefreut habt, aber ich kann keine Klasse mit auf Fahrt nehmen, in der wohl möglich jeden Augenblick wieder was gestohlen wird. Nein, es bleibt bei meinem Nein. In diesem Jahr fahren wir nicht!“ Betretenes Schweigen in der Klasse. Niemand wagte mehr, einen letzten Versuch bei Frau Martin zu starten. Sie hatte ja auch irgendwie recht. Es war in den vergangenen Monaten bald keine Woche vergangen, ohne dass etwas verschwunden war. Mal waren es ein paar Euro aus einem Portemonnaie, mal eine Uhr, dann sogar ein Paar Turnschuhe und ein Handy.

Eine schlimme Zeit. Frau Martin hatte zu Schuljahresbeginn bei der ersten Planung für den Wangerooge Aufenthalt ganz klare Bedingungen gestellt. Viele fanden das übertrieben. Angefangen mit der Sauberkeit, damals noch auf den eigenen Klassenraum bezogen, ging es weiter mit dem Thema Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Das hörte sich alles so selbstverständlich an, dass niemand auch nur im Entferntesten an ein Scheitern ihrer Pläne gedacht hatte. Doch dann begann die Diebstahlserie.

Schlimm auch, dass der oder die Täter wirklich aus der Mitte der eigenen Klasse kommen mussten. Franziska dachte an den Vorfall mit den Turnschuhen und dem Handy. Nicht nur, dass Thomas und Fikret stinksauer waren, als sie nach dem Hallensport in die Umkleidekabine zurückkamen und das Fehlen der Gegenstände bemerkten. Da sie an diesem Tag die einzige Klasse in der Dreifachturnhalle waren und außerdem kein Fremder von Außen in die Umkleide eindringen konnte, – der Türknauf wusste das zu verhindern – konnte sich nur jemand von ihnen an den Dingen vergriffen haben.

Und doch waren es gerade diese beiden Jungen gewesen, die die größten Anstrengungen unternommen hatten, Frau Martin umzustimmen. Sie als Geschädigte wollten trozt alledem nicht auf die Tage an der See verzichten. Was hatten sie nicht schon alles geplant! Der Wettbewerb im Sandburgenbau sollte einer der Höhepunkte sein, der Grusel-Vorleseabend mit anschließender Nachtwanderung konnte schon jetzt alle in ihren Bann ziehen, dazu das Sammeln von Strandgut und der damit verbundene Bau von Fantasiefiguren und vieles mehr. Und jetzt sollte das alles ein Traum bleiben?

Verstohlene Blicke huschten durch die Klasse. Warum bekannt sich die Diebe nicht endlich zu ihren Untaten? Dann müssten sie vielleicht zu Hause bleiben, aber der Rest könnte wenigstens fahren. Aber nein, niemand gestand seine Dummheit ein, wollte sein Gesicht verlieren und den Ärger der ganzen Klasse auf sich ziehen. Verdächtige hatte es in den letzten Wochen genug gegeben, aber keine Beweise. Sicher, Marlon und Theresa waren während jener Sportstunde mal zur Toilette gegangen, aber waren sie deswegen schon die Diebe? Und was war mit Samet, er hatte in letzter Zeit verdächtig viel Taschengeld dabei, konnte sich auf einmal Schleckereien in der Pause beim Kiosk kaufen, die er sich bis dahin nicht leisten konnte oder wollte. Wenn man alles berücksichtigte, was in letzter Zeit an Veränderungen in der Klasse auffällig geworden war, ja, dann war mindestens die halbe Klasse verdächtig. Missmutig kaute Franziska auf ihrem Bleistift herum, wer konnte ihnen diese Fahrt nur in so niederträchtiger Art und Weise vermässelt haben? Aber vielleicht würden sie das nie herausfinden. So blieb nur die Hoffnung, dass in den kommenden Monaten nichts Schlimmes mehr passierte und wenigstens eine Klassenfahrt im Jahr darauf möglich wurde. Vielleicht.

## 04A Vermasselt – Bearbeitungsschritte

### 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
Wangerooge	eine der ostfriesischen Inseln
betretenes Schweigen	gedrücktes, betroffenes, peinliches S.
Portemonnaie	Geldbörse
stinksauer	furchtbar wütend
Türknauf	kugelförmiger Türgriff
sich vergriffen haben ( <i>Inf.</i> sich vergreifen)	stehlen, wegnehmen, entwenden
Geschädigte	jemand, dem ein Schaden zugefügt wurde
in (ihren) Bann ziehen	fesseln, gefangen nehmen, begeistern
Strandgut	vom Meer angespülte Gegenstände
Fantasiefiguren	ausgedachte Figuren, keine echten
verstohlene Blicke	heimliche, unauffällige Blicke
huschten ( <i>Inf.</i> huschen)	hier: sich vorsichtig aber schnell bewegen
sein Gesicht verlieren	sein Ansehen, seine Achtung verlieren
Schleckereien	Süßigkeiten
Kiosk	Häuschen für Zeitschriften, Süßigkeiten usw.
missmutig	schlecht gelaunt, verdrießlich
niederträchtig	gemein
vermasselt ( <i>Inf.</i> vermasseln)	etwas zunichtemachen, verhindern

### 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Klassenfahrt – gestorben – Vertrauen – missbraucht

Schweigen – Klasse

Schuljahresbeginn – Planung – Wangerooge Aufenthalt – Bedingungen

Sauberkeit – Pünktlichkeit – Verlässlichkeit

Diebstahlserie – Täter – eigene Klasse

Geschädigte – trotz alledem nicht – Tage an der See verzichten >

Sandburgenbau – Grusel-Vorleseabend – Nachtwanderung – Strandgut – Fantasiefiguren

bekanntes sich – Diebe nicht – Untaten

Verdächtige – genug – keine Beweise >

Marlon und Theresa – Sportstunde – Toilette / Samet – verdächtig viel Taschengeld

Hoffnung – Klassenfahrt – Jahr darauf

## 4. Fragen zum Text

1. Welche betrübliche Mitteilung machte Frau Martin der Klassen an diesem Tag?  
> Sie musste ihr mitteilen, dass die Klassenfahrt nach Wangerooge geplatzt war.
2. Was nannte sie als Grund für ihre Entscheidung?  
> Missbrauch ihres Vertrauens in die Schülerinnen und Schüler.
3. Welcher Art war der Vertrauensbruch?  
> Es hatte eine Diebstahlserie in der Klasse gegeben
4. Wie sollte sich die Klasse in der Zeit vor der Fahrt verhalten?  
> Sie sollte die Klasse sauber halten, sollten selbst pünktlich und verlässlich sein.
5. Konnten die Täter nicht auch von Außen kommen?  
> Nein, alle Zeichen deuteten auf Täter aus der Klasse hin.
6. Wer setzte sich besonders dafür ein, dass die Fahrt trotzdem stattfinden konnte?  
> Die von den Dieben geschädigten Kinder.
7. Worauf hatten sich die Kinder bei der Klassenfahrt besonders gefreut?  
> Auf die Wettbewerbe am Strand, den Sandburgenbau und die Fantasiefiguren. Dazu auf den Grusel-Vorleseabend und die Nachtwanderung.
9. Welches Problem machte die Situation nur noch schlimmer?  
> Fast die halbe Klasse zählte letztlich zu den Verdächtigen.
10. Worauf konnte die Klasse nur noch hoffen?  
> Sie hoffte auf ein Zustandekommen der Fahrt im folgenden Jahr.

## 5. Kernaussage

Die Klasse von Frau Martin freute sich auf eine Klassenfahrt zur Nordseeinsel Wangerooge. Leider zerstörte eine Diebstahlserie das für solch eine Fahrt notwendige Vertrauen zwischen Klassenlehrerin und Schülern. Niemand gestand die Diebstähle ein, fast die halbe Klasse war verdächtig. So wurde die Fahrt widerrufen und die Kinder konnte nur auf das folgende Jahr hoffen.

## 6. Rätselhaftes

A.

Lies den folgenden Text so zügig wie möglich, übertrage ihn dann in Normalform in dein Arbeitsheft.

Mit einem schnellen Griff in Fikrets Zbinq ergrifferte der Dier das nagelneue Zwasfbrone, rannte dann in die Dnscpkspine und tat, als wenn nichts geschehen wäre. Eronlich topfte er mit den Klassenkameraden unter den Wasserstrahlen.

B.

Wörter aus dem Kontext (Zusammenhang) erschließen.

*So gehst du vor:*

*Lies die einzelnen Sätze durch. Erkläre, was das unterstrichene Wort bedeutet.*

*Die Bedeutung erschließt sich aus dem Satz. Es hilft dir auch, nach einem entgegengesetzten Wort wie „aber“ Ausschau zu halten.*

1. Die Anzahl der Diebstähle hat überproportional zugenommen, im Verhältnis zum Vorjahr haben sie sich mehr als verdoppelt.
2. Es handelt sich um ein schlimmes Delikt, solch eine Tat darf in der Klasse nicht noch einmal vorkommen.
3. Der Delinquent muss für sein Vergehen eine gerechte Strafe erhalten.
4. Leider kalkulieren jugendliche Straftäter nicht ein, dass sie entdeckt werden könnten, sie sollten aber damit rechnen.
5. Irgendwann reagieren sie unbesonnen, aber dieses Verhalten verrät sie dann oft.
6. Unter den Konsequenzen der Untat leiden oft auch Unschuldige, sie müssen die Folgen mit ausbaden. Frau Martins Klasse ist ein gutes Beispiel dafür.
7. Ihre Strafe ist drastisch, aber eine weniger strenge hätte unter Umständen keine Wirkung erzielt.
8. Die Klasse bleibt optimistisch, was das nächste Jahr betrifft ist sie guten Mutes.

## 7. Rätselhaftes: Lösungen

A.

Mit einem schnellen Griff in Fikrets Spind ergatterte der Dieb das nagelneue Smartphone, rannte dann in die Duschkabine und tat, als wenn nicht geschehen wäre. Fröhlich tobte er mit den Klassenkameraden unter den Wasserstrahlen.

B.

1. überproportional > über die Verhältnisse
2. Delikt -Straftat
3. Delinquent – Straftäter
4. kalkulieren - rechnen
5. reagieren – eingehen (auf etwas)
6. Konsequenzen – Folgen
7. drastisch – streng, hart
8. optimistisch – zuversichtlich, guten Mutes

## 04B Vermasselt – Text

Das Nein der Klassenlehrerin war endgültig, sie würden dieses Jahr nicht mit der Klasse nach Wangerooge fahren. Frau Martin ließ sich nicht erweichen, sie hatte kein Vertrauen mehr in ihre Schülerinnen und Schüler. Hatte sie nicht zu Beginn des Schuljahres allen ganz klar zu verstehen gegeben, dass eine Klassenfahrt nur stattfinden konnte, wenn es zuvor keine Probleme geben würde? Doch die hatte es leider immer wieder gegeben. Dabei ging es nicht um die von Frau Martin eingeforderte Sauberkeit in der Klasse, um die Pünktlichkeit zu Stundenbeginn. Etwas Schlimmes war in den letzten Wochen wiederholt geschehen, Dinge wurden entwendet und tauchten leider nie wieder auf.

Franziska musste an das gestohlene Geld denken, an die aus der Umkleidekabine der Dreifachturnhalle entwendeten Turnschuhe und das Handy. Fikret und Thomas waren damals stinksauer gewesen, als sie den Verlust der Gegenstände bemerkten. Das Schlimme war, es konnte wirklich nur jemand aus der eigenen Klasse gewesen sein. Die Umkleidekabine war von Außen nicht zugänglich, der Knauf an der Tür wusste das zu verhindern, und sie waren an dem Tag die einzige Klasse in der Turnhalle gewesen.

Obwohl sie die Hauptgeschädigten waren, ließen Fikret und Thomas nichts unversucht, um Frau Martin doch noch umzustimmen. Die beiden wollten wie der Rest der Klasse unbedingt an die See auf die Insel Wangerooge. Was hatten sie nicht schon alles geplant! Sandburgen wollten sie bauen, Strandgut sammeln und lustige Figuren daraus bauen, eine Lesenacht mit Gruselgeschichten verbringen, anschließend eine Nachtwanderung durchführen und vieles mehr. Und jetzt sollte alle Planung für die Katz' gewesen sein?

Franziska schaute sich in der Klasse um. Da war nur betretenes Schweigen nach Frau Martins endgültigem Nein. Warum konnten sich die Diebe, falls es mehrere waren, nicht endlich zu ihren Untaten bekennen und die Klassenfahrt doch noch im letzten Augenblick möglich machen? Viele hatten sich in den letzten Wochen durch ihr Verhalten verdächtig gemacht, Samet hatte auf einmal mehr Taschengeld als sonst, Marlon wollte sein neues Handy nicht mit zur Schule bringen, wo er doch sonst alles Neue mit Stolz zur Schau trug. Theresa war auf einmal so zurückhaltend geworden, andere waren auch durch dieses oder jenes Verhalten, das man sonst bei ihnen nicht gewohnt war, in die Liste der Verdächtigen aufgenommen worden. Doch Beweise gab es gar keine.

Missmutig kaute Franziska auf ihrem Bleistift herum. Wer konnte nur so gemein sein und ihnen allen die freudig erwartete Wangerooge Fahrt vermassen? Aber vielleicht würden sie das nie herausfinden. Was blieb, war die Hoffnung, dass es in den nächsten Monaten keine unliebsamen Vorfälle mehr gab und damit vielleicht eine Klassenfahrt im kommenden Schuljahr möglich wurde. Vielleicht.

## 04B Vermasselt – Bearbeitungsschritte

### 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Das Nein der Klassenlehrerin war endgültig, sie würden dieses Jahr nicht mit der Klasse nach Wangerooge fahren. Frau Martin ließ sich nicht erweichen, sie hatte kein Vertrauen mehr in ihre Schülerinnen und Schüler. Hatte sie nicht zu Beginn des Schuljahres allen ganz klar zu verstehen gegeben, dass eine Klassenfahrt nur stattfinden konnte, wenn es zuvor keine Probleme geben würde? Doch die hatte es leider immer wieder gegeben. Dabei ging es nicht um die von Frau Martin eingeforderte Sauberkeit in der Klasse, um die Pünktlichkeit zu Stundenbeginn. Etwas Schlimmes war in den letzten Wochen wiederholt geschehen, Dinge wurden entwendet und tauchten leider nie wieder auf.

Franziska musste an das gestohlene Geld denken, an die aus der Umkleidekabine der Dreifachturnhalle entwendeten Turnschuhe und das Handy. Fikret und Thomas waren damals stinksauer gewesen, als sie den Verlust der Gegenstände bemerkten. Das Schlimme war, es konnte wirklich nur jemand aus der eigenen Klasse gewesen sein. Die Umkleide war von Außen nicht zugänglich, der Knauf an der Tür wusste das zu verhindern, und sie waren an dem Tag die einzige Klasse in der Turnhalle gewesen.

Obwohl sie die Hauptgeschädigten waren, ließen Fikret und Thomas nichts unversucht, um Frau Martin doch noch umzustimmen. Die beiden wollten wie der Rest der Klasse unbedingt an die See auf die Insel Wangerooge. Was hatten sie nicht schon alles geplant! Sandburgen wollten sie bauen, Strandgut sammeln und lustige Figuren daraus bauen, eine Lesenacht mit Gruselgeschichten verbringen, anschließend eine Nachtwanderung durchführen und vieles mehr. Und jetzt sollte alle Planung für die Katz' gewesen sein?

Franziska schaute sich in der Klasse um. Da war nur betretenes Schweigen nach Frau Martins endgültigem Nein. Warum konnten sich die Diebe, falls es mehrere waren, nicht endlich zu ihren Untaten bekennen und die Klassenfahrt doch noch im letzten Augenblick möglich machen? Viele hatten sich in den letzten Wochen durch ihr Verhalten verdächtig gemacht, Samet hatte auf einmal mehr Taschengeld als sonst, Marlon wollte sein neues Handy nicht mit zur Schule bringen, wo er doch sonst alles Neue mit Stolz zur Schau trug. Theresa war auf einmal so zurückhaltend geworden, andere waren auch durch dieses oder jenes Verhalten, das man sonst bei ihnen nicht gewohnt war, in die Liste der Verdächtigen aufgenommen worden. Doch Beweise gab es gar keine. Missmutig kaute Franziska auf ihrem Bleistift herum. Wer konnte nur so gemein sein und ihnen allen die freudig erwartete Wangerooge Fahrt vermasseln? Aber vielleicht würden sie das nie herausfinden. Was blieb, war die Hoffnung, dass es in den nächsten Monaten keine unliebsamen Vorfälle mehr gab und damit vielleicht eine Klassenfahrt im kommenden Schuljahr möglich wurde. Vielleicht.

## 04B Vermasselt – Bearbeitungsschritte

### 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Wörterklärung
Wangerooge	eine der ostfriesischen Inseln
erweichen	zum Nachgeben bringen
entwendet ( <i>Inf.</i> entwenden)	gestohlen
stinksauer	furchtbar wütend
Knauf	kugelförmiger Türgriff
Geschädigte	jemand, dem ein Schaden zugefügt wurde
Strandgut	vom Meer angespülte Gegenstände
für die Katz'	umsonst, vergeblich
betretenes Schweigen	gedrücktes, betroffenes, peinliches S.
missmutig	schlecht gelaunt, verdrießlich
vermasseln	etwas zunichtemachen, verhindern

### 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Nein – Klassenlehrerin – endgültig: nicht – Wangerooge fahren  
kein Vertrauen – Schülerinnen und Schüler  
> Schlimmes geschehen – Dinge – entwendet:  
gestohlene Geld – Turnschuhe – Handy  
(Dieb) nur jemand – eigene Klasse  
Hauptgeschädigte – Frau Martin – umzustimmen  
Klasse – unbedingt – See – Wangerooge  
Sandburgen bauen – Strandgut sammeln > lustige Figuren – Lesenacht  
(Gruselgeschichten) – Nachtwanderung – ABER – Planung für die Katz'  
Klasse – betretenes Schweigen  
Diebe: viele verdächtig, Beweise – keine  
Hoffnung – Klassenfahrt – kommenden Schuljahr

### 4. Fragen zum Text

1. Wohin wollte Frau Martins Klasse eigentlich fahren?  
> Ihr Ziel war die Nordseeinsel Wangerooge.
2. Welche Probleme verhinderten diese Klassenfahrt?  
> Es hatte mehrere Diebstähle in der Klasse gegeben.
3. Was war besonders schlimm an der Diebstahlserie?  
> Es konnten nur Täter aus der eigenen Klasse sein.

4. Was hatten die Täter damit zerstört?  
 > Frau Martin hatte kein Vertrauen mehr in ihre Klasse.
5. Wer bemühte sich besonders, die Klassenfahrt doch noch zu ermöglichen?  
 > Die beiden Hauptgeschädigten versuchten Frau Martin umzustimmen.
6. Warum tat das Nein ihrer Klassenlehrerin sehr weh?  
 > Die Klasse hatte schon viele schöne Sachen für die Tage an der See geplant, auf die sie sich alle sehr freuten.
7. Wie groß war die Liste der Verdächtigen?  
 > Die Liste der Verdächtigen war recht groß, der eine hatte auf einmal mehr Geld zur Verfügung, der andere ein neues Handy, der dritte verhielt sich ungewöhnlich.
8. Warum konnten der oder die Täter nicht überführt werden?  
 > Es mangelte an Beweisen, Verdächtigungen allein reichten nicht.
9. Wie reagierte die Klasse auf Frau Martins Nein?  
 > Es kam zu einem betretenen Schweigen im Klassenraum.
10. Welche Hoffnung blieb der Klasse nur noch?  
 > Sie hatten die Hoffnung, im folgenden Schuljahr eine Klassenfahrt machen zu können.

## 5. Kernaussage

Frau Martins Klasse möchte zur Nordseeinsel Wangerooge fahren. In den Monaten vor der Fahrt kommt es aber wiederholt zu Diebstählen in der Klasse, der oder die Täter mussten aus der Klasse selbst stammen. Frau Martin hat keine Vertrauen mehr in die Schüler. Alle Planung war umsonst, die Fahrt findet nicht statt.

## 6. Rätselhaftes

A. Diese Wörterquadrat enthält 16 Begriffe, die mit der See zu tun haben. Findest du sie?

I	S	E	E	S	T	E	R	N	O	M	A
A	U	S	T	E	R	F	S	U	L	F	E
N	R	N	A	G	E	H	A	L	L	I	G
K	F	I	S	E	E	A	A	L	X	S	B
E	E	Z	T	L	D	E	N	M	A	C	K
R	N	A	S	L	I	Q	B	A	B	H	H
E	U	B	A	D	E	H	O	S	E	E	L
R	W	O	N	N	E	A	J	T	I	R	E
A	F	E	D	R	M	I	E	E	B	B	E
S	T	R	A	N	D	K	O	R	B	O	T
E	O	F	L	U	T	Q	U	I	T	O	M
R	A	L	E	V	G	M	P	H	I	T	P



B.

Die Freude auf die Tage an der See war groß, so viele Dinge waren schon vorbereitet worden. Aber an erster Stelle stand der Wunsch, in den Wellen der Nordsee herumzutoben, gegen die Brandung anzukämpfen und einfach nur Spaß zu haben. Wer dann noch nicht zu müde war, konnte Sandburgen bauen, Strandgut suchen und lustige Figuren erstellen. Auch Wettläufe durch den weichen Sand waren bestimmt ganz toll. Danach warteten noch Gruselgeschichten und eine aufregende Nachtwanderung auf Frau Martins Klasse. Wenn es doch nur schon bald losginge! Die Tage bis zur Abreise konnten nicht schnell genug vergehen. Endlich war Sommer.